USTERMER
GEWERBE | ZEITUNG
Freitag, **7. Februar 2025** | 8. Jahrgang Nr. 1 | Grossauflage 19 000 Exemplare

Offizielle Gewerbezeitung des Gewerbeverbandes Uster

Interview
Der GVU-Präsidentin Anita Borer auf den Zahn gefühlt. 2

Gewerbelunch
GVU-Mitglieder sind im Mehrwerk Uster zu Gast 3

Sagen Sie mal ...
Zehn Antworten von Kaminfegerin Svenja Büsser. 7

Kulturseite
Musikkurse für die Kleinsten nach der Gordon-Theorie. 8

Editorial

Liebe Unternehmerinnen, Unternehmer und Gewerbetreibende
Liebe Ustermerinnen, liebe Ustermer
Das neue Jahr ermöglicht es uns, zurück- und vor allem auszublicken. Welches waren Ihre persönlichen Höhepunkte des vergangenen Jahres? Was wünschen Sie sich für sich selbst, für die Stadt und das Gewerbe? Was wünschen Sie sich vom GVU?

Ihre Antworten auf diese Fragen interessieren uns! Das Ziel des GVU ist es, die Gewerbetreibenden von Uster zu vernetzen, zu informieren und zu vertreten. Wie können wir Sie dabei unterstützen? Bitte teilen Sie es uns mit.

Einige der einleitenden Fragen stellte die «Gewerbezeitung» auch mir im Interview auf Seite 2. Ein Highlight möchte ich auch an dieser Stelle erwähnen. An einem unserer Anlässe präsentierten Jungunternehmende der Kantonsschule Uster unseren Mitgliedern ihre Geschäftsidee. Es faszinierten mich die Begeisterung dieser Jungunternehmenden und gleichwohl unserer GVU-Mitglieder, die bei diesen jungen Leuten aktiv «investierten». Dieses Engagement für unsere Jungen in der Aus- und Weiterbildung ist enorm wichtig für künftiges Unternehmertum.

Die Haltung des GVU zu aktuellen Projekten und einen Ausblick lesen Sie ebenfalls im Interview nach. Sie sehen, der GVU ist engagiert und möchte sich stetig – zugunsten des Ustermer Gewerbes – weiterentwickeln. Darum mein Appell: Machen Sie beim GVU aktiv mit, und bringen Sie sich ein. Mit Ihren Inputs kann der GVU seinen Auftrag zu Ihren Gunsten optimal wahrnehmen.

Herzlich,
Anita Borer,
Präsidentin Gewerbeverband Uster

Fachkräftemangel führt zu Filialschliessungen

Der Fachkräftemangel spitzt sich zu. Wer macht in Zukunft die Arbeit auf der Baustelle oder in der Werkstatt?

Text: Gerold Brütsch-Prévôt

Fachkräfte sind rar Bild: zVg

Der Fachkräftemangel grassiert auch im Ustermer Gewerbe. Wer will heute noch Gipser werden? Oder Maurer? Elektroinstallateurin, Kaminfegerin? Die Gründe dafür, dass diese Jobs weit hinten in der Berufshitparade ein tristes Dasein fristen, sind vielfältig. Die Eltern beeinflussen die Ausbildung ihrer Kinder stark – und diese sehen ihre Söhne und Töchter eher weniger auf der Baustelle. Der Run aufs Gymnasium ist ungebrochen, was dazu führt, dass viele landen, wo sie eigentlich nicht hingehörten. Die Berufsverbände haben sogar festgestellt, dass Oberstufenlehrpersonen und Berufsberater/innen Jugendlichen davon abraten, einen gewerblichen Beruf zu wählen. Aber nicht nur: Hitze, Kälte und der raue Ton auf den Baustellen schrecken viele Jugendliche ab. Oft sind auch die Arbeitsmodelle der Unternehmen noch etwas rückständig, und die Ansprüche der Generation Z kennt man teilweise nur vage vom Hörensagen. Selbst Berufsverbände gestehen mittlerweile zerknirscht ein, dass am Image vieler Berufe noch gearbeitet werden müsse.

Wo führt das hin?

Das führt beispielsweise dahin, dass Filialen geschlossen werden müssen und die Nahversorgung mit gewerblichen Dienstleistungen ausgedünnt wird. René Schmid, Geschäftsführer der Elektro Oberland GmbH und Vorstandsmitglied des Ustermer Gewerbeverbandes, versucht alles, um Fachkräfte anzulocken und sein Unternehmen für Stellensuchende attraktiv zu machen. So hat er seit Langem die Vier-Tage-Woche eingeführt – allerdings hat das praktisch nichts ausgelöst, der grosse Run blieb aus. «Gerade im Tösstal finde ich keine gut ausgebildeten Arbeitskräfte», sagt Schmid resigniert. Die Konsequenz daraus ist, dass er die Filiale in Bauma schliessen muss und sich nun auf Uster konzentriert. Hier soll es besser werden. Die Bezirkshauptstadt hat das grössere Potenzial, ist gut erschlossen, schneller erreichbar. Elektro Oberland ist seit diesem Jahr an der Brauereistrasse ansässig, in den ehemaligen Büros des Baugeschäfts Ott, das seinen Betrieb eingestellt hat.

Schlechte Prognosen

Das Bildungsniveau in der Schweiz steigt stetig an, die Akademisierung der Gesellschaft ist also in vollem Gange. Seit diesem Jahr werden erstmals mehr Personen eine Hochschule oder eine höhere Berufsbildung absolviert haben als ausschliesslich eine Lehre. In gut zehn Jahren wird es mehr als die Hälfte der Bevölkerung sein, wie der Bundesrat prognostiziert. Solange die Ausbildung der Nachfrage hochgebildeter Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt entspricht, also für «Nachschub» sorgt, ist das auch in Ordnung. Problematisch wird es erst, wenn keine Berufsleute mehr ausgebildet und Handwerkerinnen und Handwerker zur Mangelware werden. Dieser Punkt ist nun erreicht.

«Schweizweit fehlen rund 6000 Elektrofachleute», sagt Schmid. Aber auch er ist ratlos und hat keine Patentlösung dafür, wie diese Stellen schnell besetzt werden könnten. Erschwerend ist, dass aus Sicherheitsgründen nur solche eingestellt werden könnten, die in der Schweiz ausgebildet wurden. Ein zentraler Ansatz sei, sich von veralteten Bildern der Baustellen und des Gewerbes zu lösen. «Offenheit, gegenseitiger Respekt und eine angstfreie Fehlerkultur sind entscheidend, um die junge Generation anzusprechen und für gewerbliche Berufe zu motivieren», betont Schmid. Die grosse Herausforderung bestehe nun darin, diesen Wandel klar und überzeugend zu kommunizieren.

«Ich finde es wichtig, kritisches Denken und eigenverantwortliches Handeln zu fördern»

Zu Beginn des neuen Jahres fühlen wir der Präsidentin des Gewerbeverbandes Uster etwas auf den Zahn. Was war ihr Highlight 2024, welche Projekte würde sie fördern, und worin sieht sie die Vorzüge von Uster?

Interview: Gerold Brütsch-Prévôt

Anita Borer, wir stehen zwar erst am Anfang eines neuen Jahres. Trotzdem ein kurzer Blick zurück: Welches waren Ihre persönlichen Höhepunkte 2024?
Höhepunkte sind für mich Ereignisse, durch die wir etwas Spezielles für unsere Mitglieder bzw. das Gewerbe in Uster erreichen konnten. Dazu gehören für mich die folgenden:

» Mit möglichst vielfältigen Anlässen wie «Business-Speed-Networking», Inputreferaten und Betriebsführungen hat sich der GVU-Vorstand zum Ziel gesetzt, die Interessen seiner Mitglieder möglichst breit abzuholen. Die inzwischen stabilen Mitgliederzahlen und die hohe Teilnahme an unseren Veranstaltungen zeigen, dass uns dies gelungen ist.
» Mit diversen politischen, umfragegestützten Stellungnahmen konnten wir zu aktuellen Projekten wie der Zentrumsentwicklung, zur verbesserungswürdigen Bewilligungspraxis der Stadt oder gegen den stetigen Parkplatzabbau medienwirksam Position beziehen. Dies ist wichtig, damit das Ustermer Gewerbe von der Politik auch künftig ernst genommen wird und auf politische Geschäfte Einfluss nehmen kann.
» In zwei Strategie-Workshops hat der Vorstand den Kernauftrag des GVU herausgeschält. Demnach fokussieren wir uns darauf, unsere Mitglieder zu «vernetzen», zu «informieren» und zu «vertreten». Diese zentrale Erkenntnis hilft uns, um uns in unserer grossmehrheitlich ehrenamtlichen Arbeit auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Was hat Sie am meisten inspiriert oder berührt?
An einem Anlass hatten wir Jungunternehmende der Kantonsschule Uster zu Gast, die uns ihre Geschäftsideen präsentierten, die sie im Freifach «YES – Gründe dein Unternehmen» erarbeitet hatten.

Einerseits faszinierte mich die Kreativität und das unternehmerische Gespür dieser jungen Leute. Andererseits freute mich die Begeisterung unserer GVU-Mitglieder, die bei diesen jungen Leuten aktiv «investierten». Auf Anfrage von Urs Marti, Geschäftsführer der Metzgerei Hotz, durften die Jungunternehmenden von Hempy's Cookies sogar ihre aus Hanf produzierten Guetzli der Metzgerei Hotz ausliefern. Ich finde es genial und sehr wichtig, dass das Unternehmertum auf diese Weise gelernt wird.

Gibt es ein Buch, einen Film oder ein kulturelles Ereignis, das Sie im letzten Jahr besonders beeindruckt hat?
Ich bilde mich stetig weiter, vor allem mit (Hör-)Büchern. Am meisten beeindruckt hat mich ein Buch, das ich über die Festtage gelesen habe. Darin geht es um die Frage, wie man richtig anlegt. Was eher trocken tönt, hat mich richtig in den Bann gezogen, zumal es ein Thema ist, mit dem man sich meiner Ansicht nach sowohl privat als auch geschäftlich auseinandersetzen sollte. Das Besondere daran war zudem, dass ich das Buch von einem GVU-Mitglied erhalten habe.

Was würden Sie tun, wenn plötzlich eine Million Franken für ein Projekt zur Verfügung stehen würden – ohne Bedingungen und Einsprachen?
Das Geld würde ich in die Berufsbildung und die Aus- und Weiterbildung unseres Nachwuchses investieren. Insbesondere würde ich praxisnahes und pragmatisches Lernen in den Betrieben unterstützen. Ebenfalls wichtig finde ich, kritisches Denken und eigenverantwortliches Handeln zu fördern. Es sind Fähigkeiten, die die Basis des Unternehmertums und unseres Wohlstandes sind.

Wer weiss, vielleicht findet jemand unter unsere Leserinnen und Leser diese Idee so grossartig, dass gleich eine Million gespendet wird … Zurück aber in die Zukunft – beispielsweise ins Stadtzentrum. Was muss unbedingt berücksichtigt werden, sodass es auch für das Gewerbe attraktiv bleibt?
Aus Sicht des ansässigen Gewerbes ist die Zufahrt – auch für den motorisierten Individualverkehr – sehr wichtig. Beim letzten Austausch mit der Stadt haben wir erfahren, dass im Rahmen des Bushof-Umbaus nicht nur die Webern- und Gerichtsstrasse autofrei werden sollen, sondern auch die Bankstrasse beim Bahnhof. Gleichzeitig sollen im betroffenen Perimeter alle oberirdischen Parkplätze gestrichen werden. Für die dort auf Kundschaft angewiesenen Gewerbetreibenden ist das ein No-Go!

Der GVU setzt sich deshalb vehement ein, dass …

Lieblingsplatz der GVU-Präsidentin: der Tämbrig Bild: zVg

1. … der Stadtrat mit den direktbetroffenen Gewerbetreibenden das persönliche Gespräch führt und auch für sie verträgliche Lösungen findet.
2. … für die aktuell vom Stadtrat angedachte Bushof-Umgestaltung Alternativen geprüft werden, sodass an der Bankstrasse nicht auch noch die Parkplätze abgebaut werden und mindestens eine teilweise Durchfahrt (von der Tannenzaunstrasse in die Bankstrasse) möglich bleibt.
3. … durch eine intelligente Verkehrsführung mit einem pragmatisches Parkleitsystem der Verkehr entflechtet wird.

Und mit dem Bauprojekt Zeughausareal sind Sie auch aus Sicht des Gewerbes zufrieden?
Es wird sich noch zeigen, ob das Projekt fürs Gewerbe hilfreich ist oder nicht. Aktuell bin ich skeptisch. Eines ist klar: Zahlreiche Veranstaltungen, die jetzt auf dem grossen Platz stattgefunden haben und auch dem Gewerbe genutzt haben, werden nicht mehr durchgeführt werden können. Was wir kritisch beobachten, ist die Wirtschaftlichkeit des Betriebs, die Vergabepolitik in Sachen Veranstaltungen und die Berücksichtigung des lokalen Gewerbes bei der Ausschreibung von Aufträgen. Das Zeughausareal ersetzt mehrere Veranstaltungslokalitäten und muss verschiedenen Bedürfnissen gerecht werden. Dies umzusetzen, wird eine herausfordernde Aufgabe.

Bewirbt sich auch ein Vertreter, eine Vertreterin aus dem Gewerbe um ein Verwaltungsratsmandat? Darin eine Stimme zu haben, wäre ja vorteilhaft …
Es wäre sehr wünschenswert, wenn das Gewerbe bzw. die Wirtschaft auch im Verwaltungsrat der Zeughaus AG vertreten wäre. Es ist wichtig, dass die fünf Mandate über alle Interessengruppen hinweg ausgewogen vergeben werden. Wir haben in unserem Verband und auch in unserem Umfeld einige potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten. Mit diesen habe ich persönlich gesprochen und sie zu einer Kandidatur motiviert.

Wir stehen hier an Ihrem Lieblingsplatz in der Stadt. Was macht ihn für Sie so besonders?
Der Tämbrig nahe meinem Wohnort mit dem wunderbaren Ausblick über Stadt und Land, Berge und Seen steht für mich symbolisch für das, was mir wichtig ist: Heimat, Bodenständigkeit und Freiheit.

Wie würden Sie Uster in einem Reiseprospekt beschreiben, um Touristinnen und Touristen anzulocken?
Uster ist die Stadt auf dem Lande, die Sie mit städtischem Charakter und ländlichem Charme verzaubern wird. Erholen Sie sich in der Stadt am schönen Greifensee in der vielfältigen Natur, erkunden Sie die zahlreichen Freizeitangebote, staunen Sie über die verschiedenartigen und vielen Kreisel in Uster (Achtung, Schwindelgefahr!), bummeln Sie durch die vielseitigen Geschäfte der Innenstadt und kehren sie in einem der gemütlichen Cafés oder Restaurants ein. Die überflüssigen Kalorien können Sie anschliessend im grössten Schwimmbad der Schweiz, auf dem nahegelegenen Tennis- bzw. Fussballplatz oder in einer der schönsten Kletterhallen der Schweiz wieder loswerden. Und für eine entspannte Übernachtung stehen Ihnen in Uster komfortable Unterkünfte zur Verfügung – vom gemütlichen Bed & Breakfast bis hin zum modernen Stadthotel.

Ein Blick in die Zukunft: Was wünschen Sie sich für sich selbst, für die Stadt und das Gewerbe, auch als Vision? Gerade jetzt im Jubiläumsjahr?
Ein aktives, wahrnehmbares Gewerbe, das von der Politik und der Ustermer Bevölkerung geschätzt, im politischen Dialog ernst genommen und entsprechend gestützt wird. Und ich erhoffe mir natürlich, dass der GVU mit seinem Engagement einen wichtigen Teil dazu beitragen kann.

Die Mobiliar:
Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

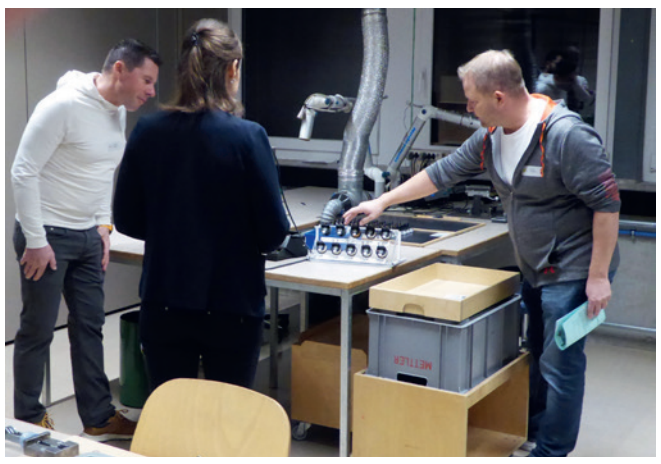
Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
mobiliar.ch
Bankstrasse 19, 8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch

die Mobiliar

196189

Gewerbelunch: ein Blick ins Mehrwerk

Der GVU hat zu einer spannenden Betriebsbesichtigung im Mehrwerk Uster eingeladen. Dabei haben die Mitarbeitenden aufgezeigt, wie Inklusion und produktives Arbeiten miteinander verbunden werden können – und auch für das Gewerbe neue Perspektiven eröffnen.



Bilder: zVg

Ein inklusiver Arbeitsraum für alle

Im Werkheim-Betrieb Mehrwerk in Uster wird Inklusion nicht nur als Vision verstanden, sondern wird Schritt für Schritt zur gelebten Realität.

Text: Christoph Ammann, Betriebsleiter Mehrwerk

Hier arbeiten Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf gleichberechtigt und auf Augenhöhe zusammen. Das Ziel ist klar: gesellschaftliche Teilhabe durch echte Begegnungen und Zusammenarbeit.

Ein Ort der Möglichkeiten – für Unternehmen jeder Entwicklungsstufe

Das Mehrwerk als Betrieb des Werkheims Uster bietet eine einzigartige Palette von Dienstleistungen, die sich an Unternehmen in verschiedenen Wachstumsphasen richten und ihnen ermöglichen, Teil dieses inklusiven Netzwerks zu werden.

Angelehnt an Coworking-Spaces können Unternehmen im Mehrwerk Büroarbeitsplätze für Tage, Wochen oder Monate mieten – inklusive professioneller Infrastruktur. Diese Lösung bietet Flexibilität und Inspiration: Unternehmen können in einem neuen Umfeld kreativer und produktiver arbeiten, während Start-ups den perfekten Startplatz finden, ohne direkt eigene Räumlichkeiten mieten zu müssen. Auch Sitzungszimmer stehen bei Bedarf zur Verfügung und können gebucht werden. Mit der Weiterentwicklung eines Unternehmens steigt auch der Bedarf an Unterstützung. Hier bietet das Mehrwerk Dienstleistungen, die von den Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen des Werkheims Uster übernommen werden. Dazu gehören:

- Empfangsdienste wie die Begrüssung von Gästen
- Reinigungs-, Post- und Recyclingservices
- Bereitstellung einer festen Geschäftsadresse mit Logo am Empfang
- Nutzung des Restaurants 8610 im Mehrwerk

Bild: zVg

Während der Wachstumsphase können Unternehmen auf umfassende Logistik- und Produktionsunterstützung zählen. Die Mitarbeitenden des Mehrwerks übernehmen Bestellabwicklungen wie Lagerbewirtschaftung, Onlineshop-Betreuung, Montage, Kommissionierung, Versand und Verrechnung.

Unternehmen, die ihren Platz gefunden haben, können feste Geschäftsräume im Mehrwerk beziehen. Ein Beispiel dafür ist ein neuer Mieter, der seine Büroräume direkt neben der Elektromontage-Werkstatt des Mehrwerks eingerichtet hat. Diese Nähe fördert Synergien, wie die gemeinsame Nutzung von Werkstätten – ein Gewinn für beide Seiten. Sollte ein Unternehmen wachsen und seinen Standort erweitern oder verlegen, kann die Verbindung zum Mehrwerk bestehen bleiben. Die Mitarbeitenden, die bereits mit den Prozessen und Produkten des Unternehmens vertraut sind, können an integrative Arbeitsplätze mit dem Unternehmen umziehen und ihre Expertise nahtlos einbringen.

Begegnung und Durchlässigkeit – der Schlüssel zur Inklusion

Das Mehrwerk schafft nicht nur Arbeitsplätze, sondern Begegnungsorte, die einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten. Mit einer durchlässigen Struktur ermöglicht es sowohl Unternehmen als auch Mitarbeitenden, sich weiterzuentwickeln, Synergien zu schaffen und voneinander zu lernen. So wird die Vision eines inklusiven Arbeitsraums Tag für Tag ein Stück mehr zur gelebten Realität – ein Gewinn für Unternehmen, Mitarbeitende und die gesamte Gesellschaft.

Grafikdesign | Webdesign | Druckproduktion

lokale Produktion
persönliche Beratung
Lehrbetrieb

DT Druck-Team AG
+41 44 930 50 80
druckteam.ch

druckteam

grafik | web | druck

Fulminante Stimmung am 20. Neujahrsball Uster

Am 11. Januar 2025 feierte der Neujahrsball Uster sein 20-Jahr-Jubiläum. Der Abend bot alles, was es für einen glanzvollen Start ins neue Jahr braucht.

Text: Moritz Schlanke

Die Gäste wurden auf dem roten Teppich empfangen und hatten die Möglichkeit, sich vor einer Fotowand ablichten zu lassen. Mit einem Willkommensapéro wurde der festliche Abend eröffnet, der im wunderschön dekorierten Ballsaal mit einem mehrgängigen Galadinner und grossartiger Livemusik von Gino Todesco und der Band Passion fortgesetzt wurde.

Veranstalter Moritz Schlanke (Hoikka Entertainment GmbH) und die beiden Mitorganisatorinnen Brigitte Oertli und Desirée Schlanke boten den Gästen ein Ballprogramm, das keine Wünsche offenliess. Zwei exklusive Showeinlagen sorgten für besondere Highlights:

Schlagerstar Marianne Cathomen brachte den Saal mit ihrem Hit «Ich brauch' mehr von dir» und einem Medley aus Tanzklassikern zum Beben. Ebenso entzückte sie gemeinsam mit Veranstalter und Sänger Moritz Schlanke das Publikum mit einer gefühlvollen Darbietung des Duett-Klassikers «Something Stupid». Ein weiteres Highlight war der Auftritt von Olympiasieger Donghua Li, der auch fast 30 Jahre nach seinem Triumph in Atlanta 1996 mit einer brillanten Turnshow das Publikum in seinen Bann zog. Der ausverkaufte Stadthofsaal tobte vor Begeisterung.

Bis 1.30 Uhr wurde ausgelassen getanzt, bevor der Abend im «Netzwerk-Stübli» des Gewerbeverbandes Uster im Foyer seinen gemütlichen Ausklang fand.

Am 10. Januar 2026 wird der Neujahrsball Uster zum 21. Mal stattfinden. Weitere Informationen gibt es auf Neujahrsballuster.ch.

Bilder: zVg

WAREN IHRE PFLANZEN SCHON BEIM FRISEUR?
Lumbricus
Gartenpflege
8610 Uster . Telefon 079 656 56 62
www.lumbricus-gartenpflege.ch

Umfassender Einbruchschutz
SERSYS
Sicherheitstechnik
www.sersys.ch
●Alarmanlagen ●Videoüberwachung ●Zutrittskontrolle

Benninger AG
Hauswartungen, Gartenunterhalt
Unterhaltsreinigungen
30 JAHRE
Strandbadweg 5
Tel. 044 994 15 15
8610 Uster

ROOS
HERRENMODE GMBH
Freiestrasse 4 • 8610 Uster
www.roos-herrenmode.ch

Franz Reinhardt AG
Putz • Stuck • Trockenbau
Lukas Gebauer
Kreuzstrasse 6, 8610 Uster
Telefon 044 935 39 64
Telefax 044 935 39 08
Natel 079 479 77 36
lukas.gebauer@reinhardt-ag.ch
www.reinhardt-ag.ch

Beat Baumgartner Spenglerei GmbH
Ihr Partner rund ums Dach
Büro:
Dübendorfstrasse 279 | 8051 Zürich
Werkstatt:
Zürichstrasse 34a | 8610 Uster
079 951 58 75 | beat@baumgartnerspenglerei.ch
www.baumgartnerspenglerei.ch
• Spenglerarbeiten • Fassadenbekleidungen
• Blitzschutz • Steildach
• Dachkontrollen • Flachdach
405019

Eine der stärksten Verbindungen in der Wirtschaft:
KMU und Zürcher Kantonalbank.
zkb.ch/unternehmensphasen
Zürcher Kantonalbank

KOMPETENZ SEIT 1988
turke
nähshop
BERNINA
made to create
naehshop.ch | Bahnhofstrasse 4 | 8610 Uster

Herzkern: gemeinsam für ein starkes Uster

Das Stadtzentrum von Uster lebt von seiner Vielfalt und Lebendigkeit. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, setzt sich der Verein Herzkern seit Jahren für ein attraktives, belebtes Zentrum ein. Mit regelmässigen Veranstaltungen wie dem Detaillistencafé und Projekten wie dem UsterBatze trägt Herzkern dazu bei, die Lebensqualität und Kaufkraft in Uster nachhaltig zu stärken.

Text: Herzkern

Netzwerken und gemeinsam besser werden

Ein zentraler Bestandteil des Engagements von Herzkern ist das Detaillistencafé – eine regelmässig stattfindende Plattform für den Austausch zwischen Detaillisten, Vertretern von Herzkern und der Stadt Uster. Diese Treffen bieten aktuelle Informationen zu relevanten Themen des lokalen Gewerbes und dienen als Raum, um Anliegen gemeinsam zu besprechen.

Die Teilnahme am Detaillistencafé ist für alle Detaillisten der Stadt kostenlos. Es bietet eine wertvolle Gelegenheit, sich zu vernetzen, Lösungen zu entwickeln und aktiv zur Weiterentwicklung des Stadtzentrums beizutragen.

«Der UsterBatze ist für uns eine ideale Möglichkeit, unsere Werte auch gegenüber den Mitarbeitenden aufzuzeigen und zu leben. Denn unserer Philosophie ‹Qualität. Hausgemacht.› folgend, ist uns Regionalität und die lokale Wirtschaft sehr wichtig.»

Othmar Hasler, Administration, Schindler & Scheibling AG

Das nächste Detaillistencafé findet am 5. März 2025, um 8 Uhr bei Uniki Architektur und Design statt. Die Anmeldung ist bis spätestens zwei Tage vor dem Anlass unter info@herzkern-uster.ch möglich.

Regional kaufen und profitieren

Der von Herzkern initiierte UsterBatze ist mehr als nur eine lokale Währung – er ist ein Symbol für Regionalität und Zusammenhalt. Mit einem Gegenwert von 25 Franken kann der UsterBatze bei über 180 Akzeptanzstellen in Uster eingelöst werden – Tendenz steigend. Ob als Zahlungsmittel oder Geschenk: Der UsterBatze stärkt die lokale Wirtschaft und sorgt dafür, dass die Kaufkraft in der Region bleibt.

Zahlreiche Unternehmen und Organisationen, darunter die Spital Uster AG, die Feuerwehr Uster und die Schindler & Scheibling AG, um nur ein paar wenige zu nennen, nutzen den UsterBatze als Mitarbeitenden- oder Kundengeschenk. Damit setzen sie ein Zeichen für Regionalität und unterstützen gleichzeitig die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Uster.

«Alle Angehörigen der Stützpunktfeuerwehr Uster, die 100 Prozent der jährlichen Übungen besuchen, erhalten als Anerkennung für Ihren Einsatz eine Wertschätzung in Form von UsterBatze. So unterstützen wir das lokale Gewerbe – nicht nur im Ereignisfall.»

Sascha Zollinger, Kommandant Bevölkerungsschutz Uster

Bild: zVg

Ein Verein für Usters Zentrum

Herzkern versteht sich als treibende Kraft für ein lebendiges Stadtzentrum. Der Verein, bestehend aus Mitgliedern des Gewerbeverbands, der Stadt, des Wirtschaftsforums, Immobilienbesitzenden, Banken, Detaillistinnen, Gastronomen und Privatpersonen, arbeitet an Projekten, die Usters Zentrum beleben. Beispiele sind:

- Attraktive Aufenthaltsräume: Begrünte Oasen im Sommer schaffen Orte zum Verweilen.
- Veranstaltungen: Herzkern organisiert und beteiligt sich an Events, die Menschen ins Zentrum bringen.
- Weihnachtsbeleuchtung: Auch die stimmungsvolle Beleuchtung in der Adventszeit wird vom Verein betrieben.
- Kommunikation und Vernetzung: Herzkern setzt sich für die Anliegen des Gewerbes ein und stärkt den Dialog zwischen den Akteuren.

Bild: zVg

Jetzt aktiv werden und Mitglied werden

Herzkern lebt von der Zusammenarbeit. Gewerbetreibende, die sich für ein starkes und lebendiges Uster einsetzen wollen, sind herzlich eingeladen, Teil des Vereins zu werden. Eine Mitgliedschaft unterstützt alle Aktivitäten von Herzkern und bietet die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken. Privatpersonen sind schon mit 40 Rappen pro Tag dabei. Firmen mit weniger als einem Franken pro Tag (als GVU- und/oder WFU-Mitglied sogar schon ab 70 Rappen pro Tag).

Das Mitmach-Formular finden Sie auf Herzkern-uster.ch/herzkern-mitmachen.

Weitere Informationen zu Herzkern und dem UsterBatze finden Sie unter Herzkern-uster.ch und Usterbatze.ch. Notieren Sie sich schon jetzt die wichtigsten Termine 2025:

- Generalversammlung: 11. März 2025, 8 Uhr
- Begrünte Oasen im Zentrum: Frühling 2025
- Einleucht-Event der Weihnachtsbeleuchtung 2025: 20. November 2025, 18 Uhr

onkenacademy
Mehr Sicherheit bei Einzelgesprächen!
Coaching First Level macht Sie fit!
www.onkenacademy.ch

HEIZEN MIT HERZ UND VERSTAND
ammann SCHMID
AMMANN-SCHMID.CH

Grosse Schulthek Auswahl
10 % Rabatt bis Ostern
KÖHLER
koehler.ch
Papeterie / Büro / Karten / Geschenke / Bastel- + Malbedarf
Zentrum Illuster
8610 Uster
uster@koehler.ch

10-Jahr-Jubiläum Onken Academy GmbH

Und ich würde es wieder tun!

Freude herrscht an der Bahnstrasse 21 über bestandene Fachausweisprüfungen Bild: zVg

Vor dem Eingang der Brunnenstrasse 1 Bild: zVg

Villa am Aabach, erstes Sommerfest, 2011 Bild: zVg

Text: Onken Academy

Vor rund 18 Jahren fragte mich meine Mutter – bei einem guten Stück Apfelkuchen –, ob ich ihre Schule übernehmen wolle. Neugierig, aber auch skeptisch, willigte ich ein, allerdings unter der Bedingung, dass diese Romanshorner Frauenschule in den Kanton Zürich expandieren müsse.

Fünf Jahre später merkte ich, dass diese Übergabe irgendwie nicht so recht erfolgte. So entschied ich mich, einen eigenen Zürcher Flügel in Uster zu starten. Mit der Villa am Aabach hatte ich eine wunderbare Location gefunden, um im Februar bei minus zehn Grad den ersten Lehrgang «SVEB-Zertifikat Kursleiter/in» zu beginnen.

Gleichzeitig tauchten Männer auf – Ehemänner, Söhne und Freunde der damaligen Studentinnen. Sie baten mich, eine Ausnahme für sie zu machen, denn das Frauenseminar Bodensee sei ja nun am Greifensee. Ich willigte ein und fand schnell grossen Gefallen an gemischten Klassen. Allerdings hatte ich anfangs ein schlechtes Gewissen, das Zertifikat mit dem Frauenseminar-Logo in männliche Hände zu geben. Deshalb tauften wir die Zweigstelle in Uster um: Onken Academy, ein Unternehmen der FSB GmbH.

Bald zogen wir in die Brunnenstrasse – gleich nach dem Porter House die erste Tür – unter das RAV und neben das BIZ. Die Gruppen wurden immer gemischter, und das Angebot wuchs. Neben den Kursleiterausbildungen kamen auch Coachingausbildungen dazu.

2015 traf ich eine richtungsweisende Entscheidung: Die Onken Academy sollte eigenständig werden – als GmbH unter meiner Leitung. Die Zeit im Windschatten war vorbei. Es galt, alleine voranzutreten und die volle Verantwortung zu übernehmen. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mit zitternden Knien und einer ordentlichen Portion Beklemmung das Stadthaus betrat, um das amtliche Papier zu unterzeichnen. Auch die Blumen und die gelieferte Pizza konnten diesen mutigen Schritt in die Selbstständigkeit nicht entspannen.

Heute, zehn Jahre später, blicke ich mit einem Lächeln zurück: Wir sind erneut umgezogen, diesmal an die Bahnstrasse. Das Angebot wurde durch den sinnstiftenden Lehrgang «Berufsbeistandschaft» erweitert, und wir konnten über 1000 Absolventinnen und Absolventen aus unseren Lehrgängen verabschieden.

Meine Mutter übrigens leitet ihre Schule nach wie vor in Romanshorn – und denkt auch 18 Jahre später nicht daran, sie abzugeben.

Es ist nach wie vor wagemutig, selbstständig zu sein. Und ich würde es wieder tun.

Radio15.ch feiert zehn Jahre Erfolgsgeschichte

2015 wurde Radio15.ch mit dem Ziel gegründet, Newcomern eine Plattform zu bieten, die in der Schweizer Medienlandschaft fehlte. Heute ist es der grösste Internetsender der Schweiz.

Text: Redaktion Gewerbezeitung

Über eine Million Zuhörerinnen und Zuhörer schalten das Ustermer Internetradio ein, davon über die Hälfte aus der Schweiz. In diesem Jahrzehnt wurden mehr als 2000 Interviews geführt und 864 Berichterstattungen aus der gesamten Schweiz realisiert. Der Sender hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und plant auch für 2025 zahlreiche Veranstaltungen und Projekte, um die Erfolgsgeschichte fortzusetzen.

Neues Studio

Das Jubiläumsjahr bringt zudem eine bedeutende Neuerung: Der Sender zieht in ein neues, modernes Studio. Die grössere und effizientere Infrastruktur ermöglicht es, die Arbeitsweise weiter zu professionalisieren und neue Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen.

Zukunftsorientierte Möglichkeiten

Radio15.ch bietet vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Werbung. Ob Werbespots, Logo-Platzierungen oder Live-Übertragungen vor Ort – die Angebote sind breit gefächert und unterstützen die weitere Entwicklung des Senders.

www.radio15.ch

Betschi erreicht über eine Million Zuhörende Bild: zVg

Sagen Sie mal, Svenja Büsser ...

Zehn Fragen an Svenja Büsser, Kaminfegerin, Katzenliebhaberin und Vom-Auswandern-Träumerin.

Svenja Büsser Bild: zVg

Interview: Sybille Brütsch-Prévôt

So starte ich in den Tag:
Sobald der Wecker klingelt, stehe ich auf und gebe meinen Katzen etwas zu fressen. Sobald das erledigt ist, esse ich selbst etwas und trinke einen Kaffee.

Das mache ich als Erstes, wenn ich an der Arbeit bin:
Nach dem Umziehen nehme ich meinen Arbeitsrapport und bereite mich auf den Tag vor. Falls ich noch zusätzliches Material benötige, das ich nicht schon in meinem Auto habe, ergänze ich es. Dann kann es losgehen.

KURZFRAGEN

Name: Svenja Büsser
Alter: 23 Jahre
Familie: Kaminfegerin EFZ
Arbeitgeber/Job:
Stäheli Kaminfeger, Uster
Job: Kaminfeger-Vorarbeiterin, Lehrlingsausbildnerin
Hobbys: Turnverein, Verkehrskadetten und Snowboarden

Das schätze ich an meinem Beruf:
Als Kaminfegerin schätze ich es sehr, dass ich immer Kontakt mit der Kundschaft habe. Mein Arbeitstag gestaltet sich durch die verschiedenen Termine sehr abwechslungsreich. Natürlich freue ich mich auch, wenn mir zwischendurch von einer Kundin oder einem Kunden etwas zu trinken angeboten wird.

Mein Traumberuf als Kind war:
Als Kind war es mein grösster Traum, einmal Tierärztin zu werden. Ich fand es eindrücklich, dass es Menschen gibt, die kranken Tieren helfen können, damit es ihnen wieder besser geht.

Wenn ich Königin von Uster wäre ...
Ich würde dafür sorgen, dass es mehr Freizeitangebote wie Bowling, Minigolf, eine Trampolinhalle oder anderes geben würde. Meiner Meinung nach würden solche Angebote in Uster geschätzt.

Diese Person bewundere ich:
Schon seit ich klein bin, bewundere ich meine Grossmutter. Sie bleibt immer ruhig und nimmt alles, wie es kommt – egal, was passiert. Ich wollte immer auch so eine gelassene Person werden.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:
In meinem Alltag könnte ich nicht auf mein Auto verzichten. Mir ist es wichtig, dass ich so flexibel wie möglich bin. Das Auto macht so vieles einfacher und bequemer.

Wichtiger als Geld ist ...
Für mich ist es viel wichtiger, dass ich gesund, zufrieden und gut aufgehoben in meinem Familien- und Freundeskreis bin. Wenn man das alles hat, ist man viel glücklicher, als wenn man viel Geld hat.

Am Feierabend freue ich mich auf:
Nach einem strengen Tag freue ich mich auf eine warme Dusche und auf das gemeinsame Kochen mit meinem Freund. Wir bereiten immer auch schon das Mittagessen für den nächsten Tag zu. Dann verbringen wir den Abend mit unseren beiden Katzen in unserer gemütlichen Wohnung.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:
Mein grösster Traum ist es, mit meiner Familie in ein anderes Land auszuwandern und dort ein Haus bauen, wo wir glücklich und zufrieden leben können.

Möchten Sie ein Team leiten?
Ihr idealer Einstieg in diese Führungsrolle
Leadership SVF Zertifikat
Lehrgangsstart: 14. März 2025
Beratung
044 586 21 11
MVI Training
Firmenlehrgänge | Workshops | Kurse | Coaching
MVI Training GmbH | Bahnhofstrasse 1 | 8610 Uster | 2 Min. ab ÖV | www.mvi.training

Ihr kompetenter Partner für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge in Wetzikon.

Wir bieten Ihnen für jeden Bedarf die passende Lösung. Fahren Sie bei uns ausserdem auch eine grosse Auswahl an Modellen Probe – vom Marco Polo bis zum 100 % elektrischen EQV. Als Kompetenzzentrum für gewerbliche und private Transporter und Vans beraten wir Sie gerne, um für Sie die optimale Lösung zu finden. Auch für An- und Aufbauten wie Kippbrücken, Kühlkästen oder Hebebühnen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Mehr zu den Mercedes-Benz Nutzfahrzeugen: **merbag.ch/nf**

MERBAG

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Wetzikon Industriestrasse 11 · 8620 Wetzikon · T 043 488 22 66 · wetzikon@merbag.ch · merbag.ch/wetzikon

Musik lernen wie die Muttersprache

Text: Regula Schwarzenbach

Je früher, desto besser!
Regula Schwarzenbach bietet Musikkurse für Säuglinge und Kleinkinder im Alter von 0 bis 6 Jahre an. Aus ihrer langjährigen Erfahrung weiss die Musikerin, dass Kinder in den ersten Lebensjahren besonders aufnahmefähig und an Musik interessiert sind. Jedes Kind hat das angeborene Potenzial, Musik zu lernen. Es braucht aber, wie beim Lernen der Muttersprache, Vorbilder, Anregung und aufmerksame Menschen, die ihm zuhören und mit ihm in den Dialog treten.

Klänge auf dem roten Teppich
Es geht nicht darum, musikalische Hochbegabungen zu entdecken und zu fördern, sondern den Kindern in einer liebevollen, persönlichen Atmosphäre nahrhafte, geschmackvolle, vollwertige und live zubereitete musikalische Nahrung anzubieten. Kleinkinder sind von der menschlichen Stimme magisch angezogen. Auf dem kuscheligen roten Teppich im leeren Raum können sie sich frei bewegen. Sie sollen spontan auf die gesungene Musik reagieren können, wann und wie es jedem Einzelnen entspricht! Die Lieder werden zu Beginn mit neutralen Silben, also ohne Text gesungen, damit die Aufmerksamkeit in erster Linie auf die Musik gerichtet ist. Die Leiterin geht auf die Äusserungen der Kinder ein, spiegelt Bewegungen, Geräusche und Töne und spielt damit. Die angeborene Neugierde, Spontaneität, Kreativität der Kinder und ihre Begeisterung für die Musik werden dadurch genährt und gestärkt. Sie fühlen sich in ihrer Individualität ernst genommen und erleben, dass sie in der Gruppe einen wichtigen Beitrag beisteuern können. Es entstehen sowohl stille als auch sehr bewegte Momente. Im Dialog zwischen Kindern, Leiterin und Begleitpersonen bildet sich ein gemeinsames musikalisches Erlebnis. Die Eltern bekommen Anregungen, wie sie zu Hause die musikalische Entwicklung ihrer Kinder altersgerecht begünstigen können.

Musik für alle
Die Kurse sind nach den Ideen der Music Learning Theory des amerikanischen Musikpädagogen Edwin E. Gordon konzipiert. Seit zehn Jahren finden die familiären Kurse im Music and Audiation Institut an der Brauereistrasse 10 in Uster statt. Um auch Familien mit schmalem Budget die Teilnahme zu ermöglichen, wird mit der Kulturlegi der Caritas eine Ermässigung von 50 Prozent gewährt. Die Kurse finden wöchentlich statt. Schnupperstunden sind nach Absprache kostenlos.

Weitere Informationen:
www.gordon-musik-lernen.ch

Bild: zVg

Bild: zVg

MIAM-KONZERTE

Ebenfalls nach den Ideen von Edwin E. Gordon finden flankierend zu den wöchentlichen Kursen vier- bis fünfmal jährlich die beliebten Miam-Konzerte statt. Das Instrumentalensemble mit Letizia Fiorenza, Naomi Nakayama, Regula Schwarzenbach, Dominik Burger und David Sautter wurde im Jahr 2018 mit dem renommierten Lilly-Wäckerlin-Preis für herausragende musikalische Vermittlung ausgezeichnet. Die Stadt Uster unterstützt die Konzerte mit einem Leistungsauftrag.

www.miam-konzerte.com

usteragenda.ch
Februar – März

Bitte überprüfen Sie auf usteragenda.ch, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

08.02. Bühne	Manuel Stahlberger & Julia Kubik – es wie die Sonnenuhr machen 20.00 Uhr | Central Uster	13.03. Literatur	Timo Krstin – Wolfsmilch 19.30 Uhr | Villa Grunholzer
11.02. Musik	Flagship Romance 20.00 Uhr | U-Boot Bar	13.03. Bühne	Was Sie schon immer über Scham wissen wollten 20.00 Uhr | Central Uster
14.02. Musik	J&B Duo – Valentinstag 18.30 Uhr | Asia Restaurtant Turandot	16.03. Musik	Klassik im Schloss – Die Winterreise für Bariton und Streichquartett 16.00 Uhr | Schloss Uster
18.02. Kino, Musik	Filmabend – Das Jazzarchiv 19.00 Uhr | Swissjazzorama – Zeughaus K1	18.03. Musik	Heather Nova 20.00 Uhr | Stadthofsaal
22.02. Kunst	Vernissage – Alicia Velázquez – Zeiträume 20.00 Uhr | Villa Grunholzer	19.03. Tanz, für Kinder	#waldwärts – Interaktive Tanzperformance 14.00 Uhr | Ustermer Wald bei Känzeli
23.02. Bühne	Münchner Geschichten – der grosse Kanton wählt 16.30 Uhr | Central Uster		
27.02. Literatur	Erich und Gerda – Der Sommer kommt wieder 19.30 Uhr | Villa Grunholzer		
01.03. Musik	Zum Bleistift – Eine Kunst-Jamsession für vier Zeichner*innen 14.30 Uhr | gRaum		
08.03. Kunst	Creative Night 18.00 Uhr | Malatelier Turicum		

usteragenda

Eine kleine Auswahl aus der Usteragenda.
Alle Veranstaltungen auf www.usteragenda.ch

lista office LO

Lista Office Vertriebs AG
8001 Zürich

LO Zürich

Bank BSU ist neue Hauptsponsorin vom Central Uster

Die Ustermer Regionalbank und das Ustermer Kulturhaus starten ihre Partnerschaft per Januar 2025.

Text: Bank BSU

Per Januar 2025 wird die Bank BSU neue Hauptsponsorin vom Central Uster und unterstreicht damit erneut ihre starke Verbindung zur Region. «Die Bank BSU als alteingesessene Ustermer Bank war unsere absolute Wunschpartnerin, und wir sind überaus glücklich darüber, dass die Partnerschaft zustande gekommen ist», sagt Miro Maurer, Mitglied des Leitungstrios, das seit Juli 2024 das Central Uster führt.

Das Sponsoring bietet nicht nur finanzielle Unterstützung für das Kulturhaus, sondern auch einen Mehrwert für die Kundinnen und Kunden der Bank BSU: Mit einer BSU-Karte erhält man 20 Prozent Rabatt auf den regulären Ticketpreis.

«Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Sponsoringengagement einen wichtigen Teil zum Ustermer Kulturleben beitragen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Central-Team und darauf, sowohl unserer Kundschaft als auch der breiten Bevölkerung, Kultur in Uster zu ermöglichen», erklärt Manuela Vogt, Leiterin Marketing & Kommunikation der Bank BSU.

Mit dieser Partnerschaft stärken die Bank BSU und das Central Uster gemeinsam das kulturelle Angebot in der Region und schaffen neue Möglichkeiten für Begegnungen und Erlebnisse in Uster.

Manuela Vogt

Bild: zVg

Miro Maurer

Bild: zVg

Publireportage

Ihre Grünfläche liegt uns am Herzen

Lumbricus Gartenpflege unterstützt Sie in allen Gartenangelegenheiten immer persönlich, mit viel Erfahrung, grosser Leidenschaft und Freude an der Arbeit. Wir sind spezialisiert auf den Gartenunterhalt von Privat- und Geschäftsliegenschaften.

Text: Lumbricus Gartenpflege

Ihre Grünfläche liegt uns am Herzen, und wir pflegen sie gewissenhaft durch alle Jahreszeiten. Im Winter steht der Winterschnitt im Vordergrund. Es ist essenziell, dass die Sträucher und Pflanzen geschnitten werden, um im Frühjahr wieder mit voller Kraft zu gedeihen.

Sobald die Temperaturen steigen, ist der ideale Zeitpunkt für die Pflege und Renovation Ihres Rasens gekommen. Mit den richtigen Massnahmen können Sie sich schon bald über einen kräftigen, sattgrünen Rasen freuen. Unsere ausschliesslich biologischen Pflanzenschutz- und Düngemittel stärken und schützen die Pflanzen gleichzeitig auf natürliche Weise.

Mit grossem Know-how pflegen wir Ihre Rosen, Obstbäume, Buchs und Rhododendron. Selbstverständlich immer biologisch! Der Formschnitt an Heckenkörpern und Kleinbäumen sowie die Rabattenpflege sind wichtige Bestandteile für eine gepflegte und gesunde Grünfläche.

Ein grosses Augenmerk legen wir auf Biodiversität und stehen Ihnen jederzeit als Berater zur Seite.

Steht ein Gartenbau mit Neubauten und Umbau an, arbeiten wir mit unserer Partnerfirma Hans Ball Gartenbau AG zusammen. Unser Sorglospaket ist das massgeschneiderte Gartenabonnement für Ihre Grünfläche. Wir übernehmen die gemeinsam besprochenen Arbeiten für Sie – und Ihre Pflanzen sind jederzeit richtig geschnitten, biologisch gedüngt und mit grosser Sorgfalt gepflegt.

Wir stehen Ihnen gerne mit unserem Fachwissen zur Seite und freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Anfrage per Mail.

MEHR FARBE IM GARTEN!
Lumbricus
Gartenpflege

Lumbricus Gartenpflege GmbH
8610 Uster

Michael Brüniger
079 656 56 62

Robin Schmid
079 104 20 76

info@lumbricus-gartenpflege.ch
www.lumbricus -gartenpflege.ch

Bild: zVg

Publireportage

Grosse Schulthek-Ausstellung in Uster

Mit dem kommenden Frühling steht für viele Eltern, Göttis, Tanten, Verwandte und Freunde die Frage nach dem richtigen Schulthek für die erste Klasse auf dem Programm. Schliesslich sollen die Schulstarterinnen und -starter mit dem perfekt ergonomischen Modell im passenden Design in das Abenteuer Schule geschickt werden.

Text: Papeterie Köhler

Was zeichnet einen guten Schulranzen aus? Diese Frage lässt sich mit zwei kurzen Antworten erläutern: Fächereinteilung und Ergonomie. Beide sorgen nämlich dafür, dass Kinder zum Schulstart einen zuverlässigen Begleiter haben. Der Thek muss ausreichenden Platz haben, um alle Schulsachen geordnet aufzubewahren. Zum anderen ermöglicht ein ergonomisch ausgerichtetes sowie verstellbares Tragesystem Ihrem Kind, den Schulranzen auch voll bepackt noch komfortabel und rückenschonend zu tragen.

Material und Sichtbarkeit vermitteln Sicherheit

Neben den oben erwähnten Kriterien ist es wichtig, dass ein Schulranzen aus robustem, wetterfestem Material besteht und auch über einen Regenschutz verfügt, der den Inhalt schützt. Nach den langen Sommernächten folgen auch wieder kurze Tage mit langer Dämmerung. Damit die Kinder auf dem Schulweg im Dunkeln von Weitem sichtbar sind, sollte das ausgesuchte Modell mit vielen Reflektoren ausgerüstet sein. Die fluoreszierenden Einsätze erhöhen die Sicherheit, weil die Kinder von Weitem sichtbar sind.

Grösste Auswahl der Region Uster

Bei Köhler in Uster finden Sie ab sofort eine grosse Auswahl an geeigneten Schulthek-Modellen für jeden Geschmack und jedes Budget. Profitieren Sie bis Ostern von einem Saisonrabatt von 10 Prozent auf Ihren Einkauf von Theks. Um Ihnen den Einkauf zu erleichtern, organisiert das Fachgeschäft im Illuster am 15. März 2025 von 10 bis 15 Uhr eine grosse Ausstellung in der Eingangshalle des Hotels Illuster mit einer noch grösseren Auswahl.

Natürlich finden Sie auch viele weitere Schulmaterialen für jede Altersstufe im Geschäft. Besuchen Sie Köhler und lassen Sie sich von der grossen Auswahl an Geschenken, Büromaterial, Künstlerbedarf, Glückwunschkarten sowie Schreibgeräten überraschen.

Bild: zVg

Bild: zVg

Vorstand Gewerbeverband

Anita Borer
Präsidentin
044 940 20 00

Brigitte Oertli
Vizepräsidentin/Anlässe

Yvan Kuonen
Events und Internet

Nicolas Hengartner
Kassier/Finanzen

Carole Ott
Mitglieder

René Schmid
Mitglieder

Marijana Engel
Sekretariat
Anlässe

Moritz Schlanke
Kommunikation

Matthias Bickel
Bindeglied Politik

Agenda

Alle Termine und Anlässe auf
www.gvuster.ch/events
Kulturveranstaltungen finden Sie auf Seite 8.

Abstimmungs- und Wahltermine 2025 der Stadt Uster
Sonntag, 9. Februar 2025
Sonntag, 18. Mai 2025
Sonntag, 28. September 2025
Sonntag, 30. November 2025

Nächste «Gewerbezeitung» 28. März 2025

Redaktions- und Anzeigenschluss
10. März 2025

Anzeigen
info@gewerbezeitungen.ch

Redaktionelle Beiträge
info@gvuster.ch

Impressum

USTERMER GEWERBE ZEITUNG

Offizielles Publikationsorgan
des Gewerbeverbandes Uster

Herausgeberin
Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
044 430 08 08

Verleger
Eugen Wiederkehr

Verantwortliche Redaktion
Gerold Brütsch-Prévôt
Wortstark. Text- und Werbeagentur
8004 Zürich: Morgartenstrasse 22
044 941 03 41

Redaktionsadresse
Gewerbeverband Uster
«Gewerbezeitung»
Postfach, 8610 Uster
044 941 03 41

Korrektorat
Sybille Brütsch-Prévôt

Grafik/Druckvorstufe
Family AG
Industriestrasse 5, 8610 Uster
041 500 07 01

Druck
Gedruckt in der Schweiz
auf Schweizer Papier

printed in switzerland

Verteilung
Die «Ustermer Gewerbezeitung» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen von Uster verteilt.

Auflage
19 000 Exemplare

Keine Gewerbezeitung erwünscht
Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

Inserate
Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
facebook.com/gewerbezeitungen

GENERALICA
Entwicklung ▪ Promotion ▪ Generalunternehmung
T 043 399 25 50 ▪ www.generalica.ch

Unser Unternehmen ist seit über 20 Jahren auf die Entwicklung und Realisierung von anspruchsvollen Bauvorhaben spezialisiert. Dabei sind Qualität, Effizienz und Kundenzufriedenheit für uns wichtige Kriterien. Wir haben viel zu tun und brauchen Verstärkung!

Als aktiver/e

Bauleiter/in

realisieren Sie interessante Wohnbau-Projekte und handeln dabei kundenorientiert und unternehmerisch.

Ihre Kompetenzen-DNA
- Teamorientierte Macher-Persönlichkeit
- Zuverlässig und verantwortungsbewusst
- Vernetzt im Denken, strukturiert und prozessorientiert
- IT-Afin (MS Office, Messerli Bau AD)

Unsere Unternehmens-DNA
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Kleines, kollegiales Spezialisten-Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Ausbildung
Spezialisten aus dem Bauhauptgewerbe bilden wir bei entsprechender Eignung zum Bauleiter/in aus.

Stimmt Ihre DNA mit unserer DNA überein oder wollen Sie sich ausbilden lassen, freuen wir uns, Sie persönlich kennen zu lernen. Dabei bitten wir Sie um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

GENRALICA AG, Herr Enrico Campigotto, Aathalstrasse 4, 8610 Uster
info@generalica.ch / www.generalica.ch

Gasthof KRONE Nossikon

Unsere Spezialtäten: Cordon bleu, Mistkratzerli, Fischmenü und vieles feines mehr!

Dienstag bis Freitag

Gasthof Krone Nossikon
Burgstrasse 81 | 8610 Uster
Tel. 044 940 16 49
info@krone-nossikon.ch | www.krone.nossikon.ch

I.S.L.A. Concept mit BAVONA TP6500 Hardtop

Buchen Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin bei Ihrem Sonnen- und Wetterschutzspezialisten!

Scherrer+co STORENBAU AG
USTER WEST 26
8610 USTER
TELEFON 044 940 11 21

GOLDPARTNER

ANTORTEC
TORTECHNIK | TERRASSENBESCHATTUNG
VERKAUF, MONTAGE, SERVICE, REPARATUR – ALLES AUS EINER HAND!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.
Antortec GmbH | Loren-Allee 18 | 8610 Uster | Telefon 044 935 52 40
info@antortec.ch | www.antortec.ch
Toranlagen • Türen • Beschattungssysteme • Wartungen